

Bern, 21. August 2021
Medienmitteilung

Pfadi Bundeslager «mova»: Zwei Vögel und ganz viel Vorfreude

Das Pfadi Bundeslager hat einen neuen Co-Lagerleiter. Martin Gasser mit Pfadinamen Amsel wird das grösste Pfadilager der Schweiz zusammen mit Seraina Schwizer mit Pfadinamen Kolibri leiten. Die Mitgliederversammlung des Vereins Bula 2021 hat Amsel als neuen Co-Lagerleiter bestätigt. Zudem haben die Mitglieder entschieden, die Vorbereitungen für das Pfadi-Bundeslager mit voller Kraft voranzutreiben. Das Lager soll wie geplant vom 23. Juli bis zum 6. August 2022 stattfinden.

Am 21. August 2021 bestätigte die Mitgliederversammlung des Vereins Bula 2021 Martin Gasser, mit Pfadinamen Amsel, zum neuen Co-Lagerleiter für das Pfadi-Bundeslager – kurz BuLa. Gemeinsam mit Seraina Schwizer, die in der Pfadi Kolibri heisst, wird er das BuLa leiten. «Das BuLa ist ein Höhepunkt in jeder Pfadi-Laufbahn. Es ist mir eine Ehre, ein Teil davon zu sein. Ich freue mich auf die Herausforderung und besonders auf die Zusammenarbeit mit den rund 500 Freiwilligen. Sie alle haben bereits viel Energie und Herzblut in die Planung investiert. Es freut mich, sie in der Schlussphase und während des Lagers zu unterstützen», sagt Amsel. Seine motivierende und mitreissende Art, seine grosse Verbundenheit mit den Werten der Pfadi, seine Begeisterung für unser Projekt sowie seine langjährige Erfahrung in Führungspositionen im HR-Bereich und als Coach zeichnen Amsel als idealen Co-Lagerleiter aus. Im Goms ist er bestens verankert. Seit vielen Jahren ist der selbständige Unternehmensberater Eigentümer einer Zweitwohnung mit Blick auf den Lagerplatz. Kolibri ist überzeugt: «Dass Amsel und ich beide nach Vögeln benannt wurden, ist ein lustiger Zufall. Doch wir harmonieren nicht nur namenstechnisch gut miteinander. Ich freue mich, auf die Zusammenarbeit mit Amsel. Gemeinsam werden wir das Grossprojekt «mova» zum Fliegen bringen.»

Pfadi-Bundeslager soll wie geplant im Sommer 2022 stattfinden

Die Mitgliederversammlung hat zudem grünes Licht für die Durchführung des Pfadi-Bundeslagers vom 23. Juli bis zum 6. August 2022 gegeben. Dem Entscheid liegt eine vertiefte Lagebeurteilung von Mitgliedern des Vereinsvorstandes, der Lagerleitung und externen Expert*innen zugrunde. Sie haben eine Bewertung der aktuellen Situation und der verschiedenen Handlungsoptionen vorgenommen. Sie kam zum Ergebnis, dass es aktuell aus epidemiologischer Sicht keine Gründe gibt, welche gegen ein Lager im Sommer 2022 sprechen. Dem Verein ist bewusst, dass es sich bei der Covid-19-Pandemie um ein dynamisches Geschehen handelt. Niemand kann mit Sicherheit sagen, wie sich die Situation entwickelt. Doch ganz im Sinne des Pfadigesetzes gilt es, diesen «Schwierigkeiten mit Zuversicht zu begegnen». Die Vorbereitungsarbeiten fürs BuLa im Sommer 2022 werden mit voller Kraft vorangetrieben und sämtliche Vorkehrungen und Massnahmen für eine sichere Durchführung getroffen.

Pfadi-Bundeslager «mo va»

Ein Pfadi-Bundeslager – kurz BuLa – ist ein spezieller und seltener Anlass. Nur etwa alle 14 Jahre findet das gemeinsame Lager der Pfadibewegung Schweiz statt. In einem BuLa dabei zu sein, ist deshalb ein Höhepunkt in jeder Pfadi-Laufbahn. Im Sommer 2022 ist es wieder so weit: Pfadis aus der ganzen Schweiz und dem Ausland schlagen im Goms (VS) ihre Zelte auf und tauchen in die einmalige BuLa-Welt ein. Pro Tag werden sich rund 30'000 Personen auf dem gemeinsamen Lagerplatz befinden, darunter Teilnehmende, Leitende und Helfende. Während der gesamten Lagerdauer werden 500'000 Personennächte verzeichnet. Damit zählt das BuLa nicht nur zu den grössten Anlässen der Schweiz, sondern ist auch das grösste Pfadi-Lager, das es hierzulande je gegeben hat.

Bilder stehen unter www.mova.ch/medien zur Verfügung.

Medienkontakt

Anja Walker / Paya
medien@bula21.ch
+41 78 620 78 12